

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
JDI Europe GmbH München	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2021 bis zum 31.03.2022	07.12.2022

JDI Europe GmbH

München

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.04.2021 bis zum 31.03.2022**Bilanz zum 31. März 2022****Aktiva**

	31.3.2022		31.3.2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		78.819,00		121,00
2. Geleistete Anzahlungen		0,00		30.910,00
II. Sachanlagen				
1. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	302.884,06		376.449,06	
2. Technische Anlagen	118.993,00	421.877,06	133.378,00	509.827,06
		500.696,06		540.858,06
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
Handelswaren		62.305.254,43		30.348.324,31
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	90.547.402,16		83.575.950,67	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	322.264,74		1.096.469,25	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	5.077.815,52	95.947.482,42	4.304.921,49	88.977.341,41
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		29.786.492,34		13.105.580,54
		188.039.229,19		132.431.246,26
C. Rechnungsabgrenzungsposten		37.175,61		41.913,36
		188.577.100,86		133.014.017,68

Passiva

	31.3.2022	31.3.2021
	EUR	EUR
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	5.000.000,00	5.000.000,00
II. Gewinnvortrag	46.559.971,01	42.530.611,27
III. Jahresüberschuss	6.309.194,10	4.029.359,74
	57.869.165,11	51.559.971,01
B. Rückstellungen		

	31.3.2022	31.3.2021
	EUR	EUR
Sonstige Rückstellungen	1.310.186,04	1.190.349,79
C. Verbindlichkeiten		
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	10.795.043,87	9.468.261,27
2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	118.389.328,33	66.827.115,02
3. Sonstige Verbindlichkeiten	213.377,51	3.968.320,59
- davon aus Steuern EUR 203.403,08 (i. Vj. EUR 3.958.227,61) -		
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 9.974,43 (i. Vj. EUR 10.092,98)-	129.397.749,71	80.263.696,88
	188.577.100,86	133.014.017,68

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. April 2021 bis 31. März 2022

	2021/2022		2020/2021	
	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse		303.777.245,64		333.410.869,67
2. Sonstige betriebliche Erträge		10.395.939,37		13.617.375,93
3. Materialaufwand				
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	286.028.204,24		316.956.791,99	
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	636.732,11	286.664.936,35	988.541,73	317.945.333,72
4. Personalaufwand				
a) Löhne und Gehälter	4.335.723,82		5.026.552,92	
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	872.542,57	5.208.266,39	917.145,79	5.943.698,71
- davon für Altersversorgung EUR 166.494,23 (i. Vj. EUR 171.938,72) -				
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		120.742,95		117.376,94
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen		12.470.079,99		17.271.058,74
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		0,00		47,73
8. Ergebnis vor Steuern		9.709.159,33		5.750.825,22
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		3.399.965,23		1.721.465,48
10. Ergebnis nach Steuern		6.309.194,10		4.029.359,74
11. Jahresüberschuss		6.309.194,10		4.029.359,74

Anhang für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis 31. März 2022

Allgemeine Hinweise

Die Firma JDI Europe GmbH hat ihren Sitz in München und wird unter der HR-Nummer HRB 197326 beim Registergericht München geführt.

Der Tätigkeitsbereich der „JDI Europe GmbH“, München umfasst den Entwurf, Import und Handel mit elektronischen Bauteilen und Anzeigenelementen, insbesondere Flüssigkristall-Bildschirmen.

Der vorliegende Jahresabschluss wurde gemäß §§ 242 ff. und §§ 264 ff. HGB sowie nach den einschlägigen Vorschriften des GmbHG aufgestellt. Es gelten die Vorschriften für große Kapitalgesellschaften.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren im Wesentlichen die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Das Sachanlagevermögen und die erworbenen immateriellen Vermögensgegenständen sind zu Anschaffungskosten angesetzt und werden, soweit abnutzbar, um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Abschreibungen erfolgen linear über eine Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren soweit die Anlagegüter genutzt werden. Geringwertige Anlagegüter mit Einzelanschaffungskosten zwischen 250,01 EUR und 800,00 EUR (netto) werden im Geschäftsjahr voll abgeschrieben. Abnutzbare Anlagegüter mit Anschaffungskosten bis 250,00 EUR werden im Jahr der Anschaffung direkt als Aufwand erfasst.

Die Vorräte wurden mit den Anschaffungskosten oder dem niedrigen beizulegenden Wert angesetzt. Für nicht gängige und schwer verkäufliche Produkte bzw. Ersatzteile wurden angemessene Wertberichtigungen gebildet. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten wird durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen bzw. das allgemeine Kreditrisiko ist durch pauschale Abschläge berücksichtigt.

Flüssige Mittel werden mit ihrem Nennwert bilanziert.

Steuerrückstellungen und die sonstigen Rückstellungen umfassen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen mit dem Betrag ihrer voraussichtlichen Inanspruchnahme.

Für die Ermittlung latenter Steuern aufgrund von temporären Differenzen oder quasipermanenten Differenzen zwischen den handelsrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten sowie ihren steuerlichen Wertansätzen oder aufgrund steuerlicher Verlustvorträge werden die Beträge der sich ergebenden Steuerbe- und -entlastung mit den unternehmensindividuellen Steuersätzen zum Zeitpunkt des Abbaus der Differenzen von ca. 33 % bewertet. Es erfolgt keine Abzinsung.

Ein aktiver latenter Steuerüberhang wird nicht angesetzt.

Verbindlichkeiten sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Bankguthaben in Fremdwährungen wurden zum Mittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. In den kurzfristigen Forderungen und Verbindlichkeiten enthaltene Fremdwährungsbeträge werden zum 31. März 2022 zum Devisenkassamittelkurs angesetzt. In den Anschaffungskosten der Vorräte und des Anlagevermögens enthaltene Fremdwährungsbeträge sind mit Standardkursen umgerechnet, die den Kursen zum Zeitpunkt des Geschäftsvorfalles im Wesentlichen entsprechen. Währungsdifferenzen aus der Bezahlung von Forderungen und Verbindlichkeiten werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen/Aufwendungen ausgewiesen.

Geschäftsvorfälle in dem in Italien gehaltenen Branch Office werden laufend in der deutschen Buchhaltung erfasst.

Erläuterungen zur Bilanz

Anlagevermögen

Die Aufgliederung und Entwicklung der einzelnen Posten des Anlagevermögens ist gemäß § 284 Abs. 3 HGB unter Angabe der Abschreibungen des Geschäftsjahres im beigefügten Anlagenspiegel in der Anlage zum Anhang ersichtlich.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.03.2022	31.03.2021
	TEUR	TEUR
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	90.547	83.576
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	322	1.096
Sonstige Vermögensgegenstände	5.078	4.304
Summe	95.947	88.976

Sämtliche Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände haben wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr. Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen ausschließlich den Lieferungs- und Leistungsverkehr mit dem Gesellschafter. Die sonstigen Vermögensgegenstände betreffen im Wesentlichen Erstattungsansprüche aus Umsatz- und Ertragssteuern.

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten gem. § 250 Abs. 1 HGB i. H. v. 37 TEUR (Vorjahr 42 TEUR) beziehen sich auf Ausgaben vor dem Bilanzstichtag, die Aufwand für das Geschäftsjahr 2022/2023 darstellen. Der wesentliche Teil der Rechnungsabgrenzungsposten betreffen Versicherungsbeiträge und Krankenversicherungsbeiträge für die Mitarbeiter der Betriebsstätte in Italien, sowie den zukünftigen Aufwand bzgl. des DMS Wartungsvertrags (Laufzeit bis Januar 2023) für das Docuware Software.

Eigenkapital

Das gezeichnete Kapital ist gegenüber dem Vorjahr unverändert.

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen setzen sich wie folgt zusammen:

	31.03.2022	31.03.2021
	TEUR	TEUR
Personalkosten	825	811
Ausstehende Lieferantenrechnungen	135	127
Externe Beratungskosten	169	127
Frachtkosten	105	73
Rückbauverpflichtungen	76	52
	1.310	1.190

Verbindlichkeiten

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten betragen wie im Vorjahr weniger als ein Jahr.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen ausschließlich Verbindlichkeiten aus dem Lieferungs- und Leistungsverkehr und betreffen i. H. v. 112.243 TEUR (Vorjahr 61.362 TEUR) Verbindlichkeiten gegenüber dem Gesellschafter. Verbindlichkeiten, die durch Pfandrechte oder ähnliche Rechte abgesichert sind, bestehen nicht.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse aus der regelmäßigen Geschäftstätigkeit werden zu 99 % aus dem Handel mit elektronischen Bauteilen generiert. Sie werden im Zeitpunkt der Lieferung an den Kunden realisiert.

Aufgliederung nach Regionen	2021/2022	2020/2021
	TEUR	TEUR
Deutschland	91.582	102.016
EU-Länder	208.088	227.829
EMEA/non EU	1.076	419
Übrige	3.031	3.147
	303.777	333.411

Sonstige betriebliche Erträge/Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten im Wesentlichen Wechselkursgewinne in Höhe von 9.695 TEUR (Vorjahr 12.210 TEUR). Den Wechselkursgewinnen stehen Wechselkursverluste von 8.781 TEUR (Vorjahr 13.424 TEUR) gegenüber, die in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten sind.

Materialaufwand

Im Materialaufwand sind primär Aufwendungen für Handelswaren enthalten, die von Konzerngesellschaften der Japan Display Inc. Group bezogen wurden.

Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Aufwendungen für Steuern von Einkommen und Ertrag enthalten einen Steuerertrag für Vorjahre in Höhe von 271 TEUR und einen Steueraufwand des Geschäftsjahres

Sonstige Angaben

Nachtragsbericht

Zu den Auswirkungen des Ukraine-Kriegs verweisen wir auf die Ausführungen im Lagebericht. Sonstige wesentliche Ereignisse, die Einfluss auf die Vermögens-, Finanz und Ertragslage des Unternehmens haben, gab es nach dem Stichtag nicht.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die sonstigen finanziellen Verpflichtungen resultieren aus Kfz-Leasingverträgen in Höhe von 251 TEUR und aus Gebäudemietverträgen in Höhe von 5.041 TEUR. Bei der Ermittlung der Beträge wurde der frühestmögliche Kündigungszeitpunkt herangezogen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (TEUR)	Laufzeit			Total
	< 1 Jahr	1-5 Jahre	> 5 Jahre	
KFZ-Leasingverträge	48	203	-	251
Gebäudemietverträge	738	2.951	1.352	5.041
Summe	786	3.154	1.352	5.292

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Das Gesamthonorar des Abschlussprüfers setzt sich für das Geschäftsjahr 2020/2021 wie folgt zusammen:

Abschlussprüfung einschl. J-SOX Audit:	116 T€
Steuerberatung:	109 T€

Geschäftsführung

Im Geschäftsjahr 2021/2022 waren folgende Geschäftsführer bestellt:

Oliver Burscher, Geschäftsführer

Nobuyuki Nakano, Outside Director, Japan Display Inc.

Yasushi Shimogaichi, Corporate Officer, Japan Display Inc. (bis 01. Oktober 2021)

Fukunaga, Seiichi, Operating Officer, Japan Display Inc., ab 01. Oktober 2021

Ein Geschäftsführer vertritt die Gesellschaft stets einzeln.

Auf die Angaben der Gesamtbezüge (§ 285 Nr. 9a HGB) des entgeltlich beschäftigten Geschäftsführers wurde gem. § 286 Abs. 4 HGB verzichtet.

Mitarbeiter

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter des Geschäftsjahres betrug 44 (Vorjahr 49) und teilte sich auf in 37 Vertriebs/Service- und Marketingmitarbeiter (Vorjahr 42) und 7 Mitarbeiter in der Verwaltung (Vorjahr 7).

Verbundene Unternehmen

Verbundene Unternehmen sind sämtliche Gesellschaften, die zu den verbundenen Unternehmen der Japan Display Inc., Tokyo, Japan, zählen.

Konzernverhältnisse

Die JDI Europe GmbH wird in den Konzernabschluss der Japan Display Inc., Tokyo, Japan, einbezogen. Dieser wird unter 3-7-1 Nishi Shinbashi, Minato-ku, Tokyo, offen gelegt.

München, den 20. Juni 2022

Oliver Burscher, Geschäftsführer
Seiichi Fukunaga, Geschäftsführer
Nobuyuki Nakano, Geschäftsführer

Anlagenspiegel 01. April 2021-31.März.2022

	Anschaffungs- und Herstellungskosten				31.03.2022
	01.04.2021	Zugang	Abgang	Umbuchung	
	€	€	€	€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	26.314,89	2.101,86	0,00	83.877,81	112.294,56
2. Geleistete Anzahlungen	30.910,00	52.967,81	0,00	-83.877,81	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände	57.224,89	55.069,67	0,00	0,00	112.294,56
II. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	966.548,80	9.431,28	0,00	0,00	975.980,08
2. technische Anlagen	206.489,43	16.080,00	0,00	0,00	222.569,43
Summe Sachanlagen	1.173.038,23	25.511,28	0,00	0,00	1.198.549,51
Summe Anlagevermögen	1.230.263,12	80.580,95	0,00	0,00	1.310.844,07
				Abschreibungen	
				01.04.2021	31.03.2022
				€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten		26.193,89	7.281,67	0,00	33.475,56
2. Geleistete Anzahlungen		0,00	0,00	0,00	0,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände		26.193,89	7.281,67	0,00	33.475,56
II. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		590.099,74	82.996,28	0,00	673.096,02
2. technische Anlagen		73.111,43	30.465,00	0,00	103.576,43
Summe Sachanlagen		663.211,17	113.461,28	0,00	776.672,45
Summe Anlagevermögen		689.405,06	120.742,95	0,00	810.148,01
				Restbuchwert	
				31.03.2022	31.03.2021
				€	€
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten				78.819,00	121,00
2. Geleistete Anzahlungen				0,00	30.910,00
Summe Immaterielle Vermögensgegenstände				78.819,00	31.031,00
II. Sachanlagen					
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung				302.884,06	376.449,06
2. technische Anlagen				118.993,00	133.378,00
Summe Sachanlagen				421.877,06	509.827,06
Summe Anlagevermögen				500.696,06	540.858,06

Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis 31. März 2022**1. Grundlagen der Gesellschaft**

Mit Wirkung zum 27. Februar 2012 nahm die unter der Nummer HRB 197326 ins Handelsregister München eingetragene Gesellschaft ihre Geschäftstätigkeit auf.

Die JDI Europe GmbH ist im Vertrieb und der Wartung kleiner und mittelgroßer Displays tätig. Die JDI Europe GmbH hat, neben dem Aufbau eigener Vertriebs- und Absatzkanäle in EMEA, zum 1. April 2012 im Wege der Einzelrechtsnachfolge die Geschäftstätigkeiten im Bereich Vertrieb kleiner und mittelgroßer Displays von den europäischen Toshiba, Sony und Hitachi Gesellschaften übernommen. Zum 1. April 2016 wurde mit dem Vertrieb von Standardindustriedisplays, die von der Schwestergesellschaft Kaohsiung Opto-Electronics Inc, Taiwan hergestellt werden, ergänzt.

Der Umsatz wird im Wesentlichen aus dem Handel mit Displays, mit dem Schwerpunkt im Automotive Bereich, generiert. Das Kerngeschäft zeichnet sich durch langjährige Lieferverträge mit Abnahmemengenindikation aus.

Die vertriebenen Produkte werden ausschließlich von Konzerngesellschaften der Japan Display Gruppe bezogen.

In der europäischen Vertriebsniederlassung werden keine Forschungs- und Entwicklungsleistungen erbracht, jedoch ist die Gesellschaft mit marktforschungsrelevanten Aufgaben betraut.

2. Wirtschaftsbericht

2.1 Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Die Geschäftsentwicklung der Gesellschaft im Branchenvergleich für kleine und mittlere Displayformate verlief, gemessen am PKW-Absatz in Europa als Schwerpunkt der Aktivitäten der Gesellschaft, schlechter als die allgemeine Marktentwicklung.

Durch die Verknappung von Halbleitern wurde sowohl die Produktion bei Kunden und damit die Nachfrage als auch die Produktion der JDI Gruppe beeinträchtigt. Dies hat zu einer deutlichen Reduktion der Umsatzerlöse der JDI Europe GmbH geführt. Dieser Effekt hatte Ende des im März 2021 endenden Geschäftsjahres begonnen und sich bis zum dritten Quartal des im März 2022 endenden Geschäftsjahres verstärkt. Im letzten Quartal des abgelaufenen Geschäftsjahres setzte eine deutliche Umkehr dieses Effekts ein, so dass die Umsatzplanung für die letzten zwei Monate des Geschäftsjahres sogar übertroffen werden konnte. In verschiedenen Regionen Chinas wurden in den letzten Monaten Maßnahmen zur Eindämmung der sich erneut verstärkenden Corona Pandemie ergriffen. Die Auswirkungen dieser Maßnahmen auf JDI Europe GmbH sind im abgelaufenen Geschäftsjahr noch gering.

Branch Offices

Die JDI Europe GmbH unterhält ein branch office mit eigenen Mitarbeitern in Italien.

2.2 Geschäftsverlauf

Wesentliche Kennzahlen zur Steuerung des Unternehmens sind die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern.

Das Ergebnis vor Steuern ist bedingt durch positive Währungskurseffekte und teilweisen Kosteneinsparungen um 88,0 % zum Vorjahr gestiegen. Die Umsatzerlöse sind, insbesondere aufgrund der eingeschränkten Verfügbarkeit von Halbleitern in den drei Quartalen des Geschäftsjahres, um 8,9 % gesunken.

Die Geschäftsführung ist mit dem Geschäftsverlauf insgesamt zufrieden. Zum einen konnte die JDI Gruppe für die Produktion erforderlichen Halbleiter trotz sehr schwieriger Marktbedingungen beschaffen und so die Versorgung unserer Kunden mit Produkten weitgehend sicherstellen und damit an der Erholung der Automobilproduktion partizipieren. Zum anderen konnten Kosteneinsparungen umgesetzt werden, die sich positiv auf das Einkommen vor Steuern ausgewirkt haben.

2.3 Lage der Gesellschaft

Die Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr führte bei Umsatzerlösen von TEUR 303.777 insgesamt zu einem Umsatzrückgang von 8,9 %.

Vermögenslage

Die Gesellschaft weist zum 31. März 2022 eine Bilanzsumme in Höhe von TEUR 188.577 (Vj.: TEUR 133.014) aus.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Vergleich zum Vorjahr um 8,4 % von TEUR 83.576 auf TEUR 90.547 gestiegen. Der Hauptgrund für den Anstieg des Bestands der Forderungen aus Lieferung und Leistung ist der Anstieg der Umsatzerlöse zum Jahresende und einer aus einer aus technischen Gründen noch nicht beglichenen Forderung gegeneinem Kunden. Die Vorräte haben sich im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 30.348 um 105,3 % auf TEUR 62.305 mehr als verdoppelt. Dieser Anstieg resultiert aus einer deutlich gestiegenen Nachfrage seitens unserer Kunden und dem Einsatz von Seefracht für den Wareneinkauf, die eine gegenüber der Luftfracht deutlich höhere Laufzeit hat. Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen sind um 77,2 % von TEUR 66.827 auf TEUR 118.389 angestiegen. Die Verbindlichkeiten des Vorjahres waren durch Begleichung von Verbindlichkeiten vor Fälligkeit gemindert. Weiterhin haben sich die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen durch einen Anstieg des Wareneinkaufs zum Ende des Geschäftsjahres erhöht.

Die Gesellschaft ist mit einem Stammkapital von TEUR 5.000 ausgestattet. Das Stammkapital ist voll eingezahlt.

Die Eigenkapitalquote liegt mit 30,7 % bei einer Erhöhung der Bilanzsumme um 41,8 % deutlich unter dem Vorjahreswert von 38,8 %. Dies ist, trotz des Jahresüberschusses in Höhe von TEUR 6.309, auf den Anstieg der Bilanzsumme zurückzuführen.

Finanzlage

Durch eine monatliche Cashflow-Planung ist sichergestellt, dass frühzeitig mögliche Liquiditätsengpässe erkannt und gegebenenfalls Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

Im Berichtszeitraum gab es keine Liquiditätsengpässe, aus denen sich finanzielle Nachteile für die Unternehmung ergeben haben.

Die Gesellschaft ist den Zahlungsverpflichtungen fristgerecht und ordnungsgemäß nachgekommen.

Zum Bilanzstichtag bestanden liquide Mittel in Höhe von TEUR 29.786 (Vj.: TEUR 13.106). Der Anstieg der liquiden Mittel ist stichtagsbedingt durch eine im Vorjahr vorfällig erfolgte Begleichung von Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen.

Ertragslage

Zu Beginn des Geschäftsjahres ist die Versorgung der Wirtschaft, insbesondere der Automobilindustrie, mit Halbleitern weltweit eingebrochen. Dies wirkte sich auf Produktion von PKW und damit dem wesentlichen Absatzmarkt der JDI Europe GmbH und die Verfügbarkeit von Produkten aus.

Dadurch haben sich die Umsatzerlöse von TEUR 333.411 (Vj.) um TEUR 29.634 (8,9 %) auf TEUR 303.777 im Geschäftsjahr reduziert. Dabei wurde der Umsatz im Wesentlichen im Bereich Automotive (93,5 %) und ausschließlich in Europa erzielt. Die Umsatzerlöse des Geschäftsjahres lagen um TEUR 79.192 unter dem Planwert in Höhe von TEUR 382.969.

Die Materialaufwandsquote ist mit 94 % im Vergleich zum Vorjahr leicht gesunken (Vj 95 %). Der Personalaufwand hat sich, überproportional zum Umsatz, um 12,4% reduziert. Die Reduktion des sonstigen betrieblichen Aufwands von TEUR 17.271 um TEUR 4.801 auf TEUR 12.470 im Geschäftsjahr ist im Wesentlichen Folge der Entwicklung der Wechselkurse für USD und JPY. Der Rückgang der sonstigen betrieblichen Erträge von TEUR 13.617 um TEUR 3.221 auf TEUR 10.396 ist im Wesentlichen auf die Entwicklung der Wechselkurse für USD und JPY zurückzuführen.

Die YEN/USD-Schwankungen während des Geschäftsjahres haben das Ergebnis vor Steuern insgesamt i. H. v. TEUR 1.692 positiv beeinflusst (im Vj. negativ mit TEUR -825).

Das Ergebnis vor Steuern von TEUR 9.709 hat sich im Vergleich zum Vorjahresniveau (Vj.: TEUR 5.751) deutlich erhöht. Das Ergebnis vor Steuern ist um TEUR 679 höher als geplant ausgefallen. Diese von der im Gegensatz zur Entwicklung der Umsatzerlöse stehende Verbesserung ist zum Teil auf erzielte Kosteneinsparungen zurückzuführen. Weiterhin haben im Materialaufwand und in Forderungen und Verbindlichkeiten enthaltene Wechselkurseffekte das Vorsteuerergebnis erheblich verbessert.

Die Aufwendungen für Steuern von Einkommen und Ertrag enthalten eine Steuerertrag für Vorjahre in Höhe von TEUR 271 und Steueraufwand des Geschäftsjahres. Unter Berücksichtigung der Aufwendungen für Steuern vom Einkommen und Ertrag beläuft sich der Jahresüberschuss auf TEUR 6.309 (Vj.: TEUR 4.029).

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage ist grundsätzlich als zufriedenstellend einzuschätzen.

Mitarbeiter

Die Mitarbeiterzahl betrug 44 Personen zum 31. März 2022.

3. Prognosebericht

Die Gesellschaft plante für das Geschäftsjahr 2022/2023 auf Grundlage von bestehenden Lieferverträgen einen deutlichen Anstieg des Umsatzes und des Ergebnisses vor Steuern. Seit dem ersten Quartal des Kalenderjahres 2022 beeinträchtigt das Corona Virus bzw. die in diesem Zusammenhang ergriffenen Maßnahmen in China die Lieferketten im Automobilbereich einschließlich der Produktion der JDI Gruppe. Der Konflikt in der Ukraine hat keine unmittelbaren Auswirkungen auf die JDI Europe GmbH, kann aber in Einzelfällen die Lieferketten von Kunden und damit das Volumen der bei JDI Europe erworbenen Produkte beeinträchtigen. Daneben beeinträchtigt die eingeschränkte Verfügbarkeit von Halbleitern das Produktionsvolumen der Automobilindustrie. Die Tätigkeit der Gesellschaft betrifft dies indirekt, da die JDI Gruppe ausreichend mit Halbleitern versorgt ist, um den bestehenden Bedarf ihrer Kunden zu decken.

Die Gesellschaft hat deshalb ihre Erwartungen über die voraussichtliche Entwicklung im Geschäftsjahr 2021/2022 jeweils an die sich gegenwärtig laufend ändernden Rahmenbedingungen aufgrund der Pandemie angepasst. Wir gehen daher, entgegen dem zunächst geplanten deutlichen Anstieg von Umsatzerlösen und des Ergebnisses vor Steuern, durch die Auswirkungen des Corona Virus von einer konstanten bzw. leicht steigenden Entwicklung von Umsatz und Ergebnis vor Steuern aus.

Wir weisen darauf hin, dass zukünftige Ergebnisse von den Prognosen der Geschäftsführung unter anderem aufgrund schwankender Absatzzahlen, Wechselkursveränderungen und auftretender Risiken abweichen können.

Die Geschäftsführung geht für den Markt für Displays im Automotive Bereich in den folgenden Jahren von einer insgesamt stagnierenden Nachfrage aus.

4. Chancen und Risikobericht

4.1. Risikomanagement

Ein Bestandteil des Risikomanagementsystems ist das monatliche Berichtswesen als regelmäßige Kommunikation mit der Muttergesellschaft Japan Display Inc., Japan, in dem Risiken frühzeitig erkannt werden bzw. mit dem japanischen Headquarter frühzeitig kommuniziert und diskutiert werden.

Wie in Vorjahren besteht ein internes Kontrollsystem, welches stetig und konsequent weiterentwickelt wird.

Die Umsatzerlöse und das Ergebnis vor Steuern stellen für das Unternehmen wichtige finanzielle Leistungsindikatoren dar. Sie werden ständig überwacht, als Steuerungsgröße verwendet und bei einer Abweichung von den gesetzten Budgetwerten werden unverzüglich entsprechende Korrekturmaßnahmen eingeleitet.

4.2 Chancen und Risiken

Allgemein wird die wirtschaftliche Lage der Automobilindustrie in Europa als Risikoindikator für die Entwicklung der Unternehmung herangezogen. Da sich unsere Kundenstruktur und auch das Vertriebsgebiet auf den EMEA Bereich mit Schwerpunkt Europa erstreckt, hängt auch die Risikohöhe von der gesamteuropäischen Entwicklung ab.

Die Geschäftsführung sieht ein Risiko, dass die wirtschaftlichen Lage in Europa durch seit einigen Monaten stark steigende Preise insbesondere für Energie, in Reaktion hierauf absehbare Erhöhungen der Leitzinsen und Maßnahmen zur Eindämmung des Corona Virus erneut nachhaltig beeinträchtigt wird. Die im abgelaufenen Geschäftsjahr eingetretene Erholung der wirtschaftlichen Lage in Europa von der Corona Pandemie wurde durch diese Faktoren bereits beeinträchtigt und diese negativen Effekte werden nach Einschätzung der Geschäftsführung jedenfalls für die Energiepreise auch mittelfristig fortbestehen. Derzeit wird von einer leichten Verbesserung der Auftragsituation im Automobilbereich im Jahr 2022 ausgegangen, wobei aus den genannten Gründen hohe Unsicherheitsfaktoren bestehen.

Maßnahmen zur Eindämmung des Corona Virus in China führen bereits gegenwärtig zu einer umfassenden Störung der Lieferketten auch im Automobilbereich. Dies betrifft bei JDI sowohl die Produktion in China als auch die Absatzchancen, wenn auf nachgelagerten Produktionsstufen Produktionseinschränkungen oder -ausfälle eintreten.

Weiterhin besteht ein weltweiter Mangel an Halbleitern, der insbesondere auch die Automobilindustrie betrifft. Branchenvertreter gehen davon aus, dass sich die Versorgung der Automobilindustrie mit Halbleitern erst in den nächsten ein bis zwei Jahren deutlich verbessert. Der Mangel an Halbleitern führt daher weiterhin zu einer Einschränkung der Produktion von Fahrzeugen und damit des Absatzmarktes der JDI Europe GmbH.

Der Konflikt in der Ukraine hat weitreichende Auswirkungen auf Lieferketten, Rohstoffversorgung und Energieversorgung in der Automobilbranche. Diese Risiken betreffen die JDI Europe GmbH mittelbar durch mögliche Produktionsausfälle oder -einschränkungen

auf nachgelagerten Produktionsstufen, weil andere Komponenten für die Fahrzeugherstellung fehlen.

Aus den genannten Risiken werden sich für die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2022/2023 gegenüber der ursprünglichen Unternehmensplanung Umsatzeinbußen ergeben. Die Höhe der Umsatzeinbußen hängt insbesondere von der weiteren Entwicklung der Corona Maßnahmen in China und einer möglichen Ausweitung des Ukraine Konflikts auf weitere Bereiche der Wirtschaft ab. Gesamtwirtschaftliche Risiken und die Versorgung der JDI Gruppe mit Halbleitern wurden in der Unternehmensplanung bereits berücksichtigt. Die Geschäftsleitung geht davon aus, dass es trotz einer anhaltend starken Nachfrage nach Kraftfahrzeugen vor allem wegen der Corona Maßnahmen in China in den nächsten Monaten zu einem deutlichen Rückgang des geplanten Umsatzes kommen wird, der sich frühestens zum Ende des ersten Halbjahres stabilisieren wird.

Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko durch eine aktive Abstimmung der tatsächlichen Bedarfe der Kunden einerseits und der Allokation möglicher Produktionskapazitäten andererseits.

Es besteht das Risiko, dass Kunden gegen die Gesellschaft Ansprüche wegen Produktionsausfällen erheben werden. Die Erfolgsaussichten einer solchen Inanspruchnahme sind dem Grunde und der Höhe nach ungewiss. Bestellungen werden ohnehin nur restriktiv angenommen werden. Selbst wenn dennoch ein Anspruch erhoben werden würde, wäre der Gesellschaft ein Produktionsausfall neben anderen Störungen der Lieferkette bei den Kunden wahrscheinlich nur anteilig zuzurechnen. Letztendlich geht die Gesellschaft davon aus, dass bei einer Inanspruchnahme der Gesellschaft durch Kunden ein Rückgriff der Gesellschaft gegenüber der Muttergesellschaft möglich ist, weil auch in dieser Beziehung Bestellungen nicht erfüllt werden können. Eine Auswirkung auf das Ergebnis vor Steuern der Gesellschaft wird aus dieser Risikoposition daher nicht erwartet.

Kurzfristige Schwankungen der Umsatzerlöse beinhalten das Risiko, dass ein Absatz eingekaufter Produkte nur verspätet möglich ist und dass es dadurch zu einer Belastung der Liquidität der Gesellschaft kommt. Die Gesellschaft begegnet diesem Risiko durch ein grundsätzlich restriktives Einkaufsverhalten. Unter Einbeziehung vorhandener Rücklagen wird das Risiko einer wesentlichen Belastung der Liquidität als gering eingeschätzt. Ein Risiko, dass fällige Verbindlichkeiten nicht beglichen werden können, sieht die Gesellschaft nicht.

Die von uns an die (individuellen) Designanforderungen unserer Kunden angepassten Produkte werden durch die Gruppe weltweit vertrieben. Die zukünftige Entwicklung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft steht in einem gewissen Abhängigkeitsverhältnis von der Produktentwicklung im Konzernverbund und auch der Geschäftsentwicklung unserer Großkunden in der Automobilindustrie.

Generell haben unsere Kunden eine gute Bonität, jedoch bleibt ein konjunkturell determiniertes Risiko bestehen, da sich Kapitalmärkte rasch verändern können und somit auch die finanzielle Situation bei unseren Kunden.

Die Gesellschaft unterliegt einem branchenüblichen Absatzrisiko und den damit verbunden marktüblichen Schwankungen in der Automobilindustrie.

Die Risiken aus Gewährleistungen werden zu 100 % durch die Muttergesellschaft Japan Display inc., Japan getragen. Für Risiken aus Transport von Japan nach Deutschland und der Vorratshaltung besteht eine Transport- und Warenversicherung.

Möglichen Währungsrisiken aus Ein- und Verkauf begegnen wir dadurch, dass in den Währungen, in welchen verkauft wird, auch eingekauft wird.

Es sind derzeit bei der Gesellschaft keine bestandsgefährdenden Risiken oder andere neben den dargestellten Risiken, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zukünftig wesentlich beeinflussen könnten, zu erkennen.

Über die dargestellten Auswirkungen hinaus, erwarten wir aus den beschriebenen Risiken im Produkt-, Kunden-/Absatz- und Währungsbereich keinen weiteren wesentlichen Einfluss auf die Geschäftsentwicklung in 2022/2023.

Aus dem Trend zu mehr und höherwertigen Displaysergebnissen in der Zukunft Absatzchancen für die Gesellschaft. Durch die Internationalisierung unserer Kunden werden die von JDI entwickelten Produkte nicht nur in Europa sondern auch weltweit eingesetzt. Weiterhin besteht die Chance, dass sich durch eine baldige Beendigung der Corona-Maßnahmen in China, die Umsätze und das Ergebnis besser als geplant entwickeln, durch eine baldige Beendigung der Corona Maßnahmen in China abgebaut werden und zumindest zum Teil kompensiert werden können.

München, 20. Juni 2022

Die Geschäftsführung

Oliver Barscher, Geschäftsführer

Seiichi Fukunaga, Geschäftsführer

Nobuyuki Nakano, Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die JDI Europe GmbH, München

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der JDI Europe GmbH, München, - bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2022 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der JDI Europe GmbH für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2022 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2021 bis zum 31. März 2022 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

München, den 11. Juli 2022

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Leistner, Wirtschaftsprüfer
Blochberger, Wirtschaftsprüferin
